



EINBLICK

Mit Frauke Fischer

Telefon: 04 21 / 36 71 36 40

E-Mail: frauke.fischer@bttag.info

Nominiert

Dass **Stefan Hagens** und **Rainer Kaemena** umtriebige Unternehmer sind, beweisen sie in ihren drei Hairliners-Studios tagtäglich; ganz zu schweigen von diversen Auszeichnungen für ihre Konzepte, über die die beiden gern auch informieren. Tue Gutes und rede darüber – unter dieser Prämisse steht jetzt auch die Hairliners-Beteiligung an der Unicef-Gala am 3. November



Als Unternehmer immer aktiv: Stefan Hagens und Rainer Kaemena (rechts).

im Park Hotel, die Organisator **Frank Lenk** zum zweiten Mal (wir berichteten) veranstaltet. Zu dem glamourösen Abend mit viel Programm werden neben der Unicef-Vorsitzenden **Heide Simonis** allerlei Stars und Sternchen erwartet. **Martin Semmelrogge** und **Horst Janson**, auch **Marianne Rosenberg** haben sich angekündigt. Wer nun eine Eintrittskarte hat oder noch erwirbt und sich für den Abend entsprechend frisieren lassen will, tut zusätzlich etwas Gutes – wenn er zu einem der drei Hairliners-Studios an der Schwachhauser Heerstraße, Am Wall oder an der Leher Heerstraße geht. Sämtliche Einnahmen des Tages durch Gala-Kunden will Stefan Hagens an Unicef überreichen. Apropos überreichen. Hagens und Kaemena warten derzeit auf ein Zeichen aus Los Angeles. Dort soll nächstes Jahr der Global Salon Business Award überreicht werden. Nominiert worden sind die Unternehmer bereits für den internationalen Wettbewerb, den L'Oréal Professionelle unterstützt. Die Richter lobten das Bremer Unternehmen schriftlich bereits für seine „herausragenden Leistungen im deutschen Friseurmarkt“. Jetzt heißt es Bilanzen, Referenzen, Belege einreichen und abwarten; bis Januar. Dann kommt – mit Glück – die Einladung zur Verleihung des Preises nach Los Angeles. Ein bisschen Erfahrung in Sachen Preisverleihung hat das Duo schon. Vor vier Jahren nämlich bekam es den Preis in London verliehen. „Das Highlight meines Lebens“, erinnert sich Hagens an das Spektakel. „So muss man sich wohl die Oscar-Verleihung vorstellen.“

Mitstreiter

Das Netzwerken liegt **Ulla Behr-Kinzel**. In der Vergangenheit hat sie immer wieder in erster Linie Frauen, aber auch Männer zu Veranstaltungen geladen, um sich bei gutem Essen über diverse Positionen in Politik und Gesellschaft auszutauschen. Bis nach Berlin streckte sie bekanntlich ihre



Mit Manfred Boese (links), Roberto Klimsch, Götz Wenker, Laila Noor (rechts) und Malika Zutfacar (Zweite von rechts) bat Ulla Behr-Kinzel in Berlin zum „Dialog der Kulturen“. FOTOS: FR

Fühler mit dem eigens gegründeten Verband der Frauen aus. Und genau dort hat die Bremerin, die sich auch schon als Autorin umtrieb, jüngst wieder ihr Aktionsfeld errichtet. Zum Programm rund um den „Dialog der Kulturen“ lud sie gemeinsam mit dem „Berliner Salon“ in Person von **Manfred Boese** ins Palais am Festungsgraben beziehungsweise ins Maritim proArte an der Friedrichsstraße. Dort hat Ulla Behr-Kinzel in Direktor **Roberto Klimsch** einen ehemaligen Bremer an ihrer Seite. Und mit **Laila Noor**, der gebürtigen Afghanin, die bekanntlich vor Jahrzehnten schon in Bremen-Nord ihre zweite Heimat gefunden hat, kam eine weitere Mitstreiterin an die Spree. Die Modedesignerin ließ farben-

prächtige Stücke ihrer von afghanischer Folklore geprägten Kollektion zur Einstimmung vorführen. Und **Malika Zutfacar** als Botschafterin Afghanistans und Ehrengast des ersten Abends wusste aus dem krisengeschüttelten Land und von der schwierigen Situation von Frauen und Kindern dort zu berichten, für die sie auf Spenden hofft. In **Götz Wenker**, Vorsitzender der Geschäftsführung von AWD Deutschland, fand Ulla Behr-Kinzel zudem einen Unterstützer. Wer weiß, wer ihr im kommenden Jahr zur Seite steht. Dann, so verrät die emsige Netzwerkerin, gilt es, zehn Jahre Verband der Frauen zu feiern. „In Bremen“, betont sie. Und hat auch schon den Ort im Auge: Die Obere Halle des Rathauses.